

Toni Anzenberger
Claudio Honsal

Pecorino

Ein Hund
geht den
Franziskusweg

und die Kunst des Pilgerns



Toni Anzenberger, Claudio Honsal · Pecorino und die Kunst des Pilgerns

Toni Anzenberger
Claudio Honsal

Pecorino

und die Kunst des Pilgerns

Ein Hund geht den Franziskusweg

Mit Fotos und Karte

Residenz Verlag

Für alle Hunde, die in Tierheimen und auf der Straße leben müssen

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

www.residenzverlag.at

© 2011 Residenz Verlag
im Niederösterreichischen Pressehaus
Druck- und Verlagsgesellschaft mbH
St. Pölten – Salzburg

Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten.
Keine unerlaubte Vervielfältigung!

ISBN ePub:
978-3-7017-4252-3

ISBN Printausgabe:
978-3-7017-3229-6

Inhalt

Prolog

Anreise zur ersten Etappe: Rimini bis Dovadola

Erste Etappe: Dovadola bis Rifugio Marzanella

Zweite Etappe: Marzanella bis Premilcuore

Dritte Etappe: Premilcuore bis Corniolo

Vierte Etappe: Corniolo bis Badia Prataglia

Fünfte Etappe: Badia Prataglia bis Chiusi della Verna

Sechste Etappe: Chiusi della Verna bis
Caprese Michelangelo

Siebte und achte Etappe: Caprese Michelangelo bis
Città di Castello

Neunte Etappe: Città di Castello bis Pietralunga

Zehnte Etappe: Pietralunga bis Gubbio

Elfte Etappe: Gubbio bis Valfabbrica

Zwölfte Etappe: Valfabbrica bis Assisi

Dank

Prolog

„Um Pilger zu beobachten und studieren zu können, muss man selbst zum Pilger werden“ – dachten sich wohl meine beiden Weggefährten, und so machten wir uns auf die Reise: ein Fotograf, der nebenbei seit zwölf Jahren mein Herrchen ist, ein Autor, der mir Stimme und Gedanken verleiht, und ich, der ich über mein Hundeleben und am Weg Erfahrenes reflektieren soll. Was ich auch machen werde, denn weder die Suche nach Gott oder mir selbst treibt mich für ganze zwei Wochen auf meinen vier Pfoten durch den halben Apennin. Ein Teilstück des – im Gegensatz zum spanischen Jakobsweg – noch kaum bekannten Franziskusweges hat man für mich auserkoren. Auf den Spuren des heiligen Franz von Assisi. Ein kluger Mann, ein Philosoph, ein Mönch, der unsereins schätzte, ja es sogar verstand, mit Tieren zu sprechen. Der Schutzheilige der Tiere, der Landespatron Italiens.

Mit längerem Gassi-Gehen hat dieses Abenteuer allerdings nichts zu tun, denn ich soll und will meiner jahrelangen Profession als eines der bekanntesten Hundemodels Europas – wenn nicht des Erdballs – entsprechen. Na ja, vielleicht höchstens William Wegmans noble Weimaraner, die wurden noch öfter abgelichtet als ich. Aber das ist eine ganz andere Geschichte. Außerdem möchte ich es meinem Herrchen, dem perfektionistischsten aller Profifotografen, noch einmal beweisen, dass ich es will und kann. Das Posing vor der Kamera und das richtige Stehen im richtigen Moment. Zeigen, dass ich auch mit meinen zwölf Jahren noch lange nicht zu alt bin für einen Fotohund, nur reifer. Mal sehen, ob er nach unserer Foto-Pilger-Wanderung mit Stolz den heiligen Franziskus zitiert, der da einst sehr weise meinte: „Dass mir mein Hund das Liebste sei, sagst

du, oh Mensch, sei Sünde. Mein Hund ist mir im Sturme treu, der
Mensch nicht mal im Winde.“





Déjà-vu: So sieht das Strandbad Amarcord 71in Rimini heute aus. Schöner war's 1998, wie das Buchcover zeigt.



Dovadola: Der Cammino di Assisi kann beginnen. Pecorino (cane), Don Alfeo (padre)



Wüste Pilgerreise: Auch das gibt es im Apennin. Bitte, Wasser!



Andiamo: Von Dovadola bis Assisi sind es nur noch 300 Kilometer!



Die erste Nacht: Wohlfühlen in der Luxusherberge Agriturismo Marzanella.